



THRILLER VON DER ALB

„EINE VERSCHISSENE PROVINZ AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB“, so betitelt Journalist Grasser den Ort seines Wirkens. Grasser ist der Hauptdarsteller in Bernhard Kochs neuem Film „Sommerloch“. Eigentlich will der versoffene Journalist gemeinsam mit dem Yuppie-Fotografen Sven eine Reportage über das Nachtleben des Städtchens schreiben, um damit das Sommerloch der Zeitung zu füllen. Bei der Recherche stolpern die zwei Kollegen über eine Mädchenhändler-Bande, und ein düsterer Alptraum beginnt. Fans von Bernhard Kochs Vorgänger-Film, dem Musical „Heim-

ler“, werden enttäuscht sein. In „Sommerloch“ ist von Schwaben-Trash keine Spur, nur Lokal-Kolorit ist erkennbar, so dient z.B. die Färberei 4 in Reutlingen als Location. Dafür beweist Koch, dass er mit einem Mega-Low-Budget (10.000 Euro) einen ausgereiften Thriller drehen kann: Schnelle Schnitte, Zeitsprünge, dazu schräge Figuren, wie die Kommissarin im Rollstuhl und die absurde Story machen aus „Sommerloch“ einen hintersinnigen Film, mit dem sich das Sommerloch lässig stopfen lässt. NCB
SOMMERLOCH 19.8., 21 UHR, OPEN-AIR-KINO, REUTLINGEN, SPITALHOF